



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXVIII. Hans Strauß d. J. verschreibt der Stadt Soldin Hebungen aus Simonsdorf wiederkäuflich, am 1. Dezember 1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

vorschreuen stucken vnd artikel laue wi Afmus vnde Clawes vor vns vnde vnse rechten eruen in guden truwen vnde louen stede vnde vaste to holdende, Vnde wi Jurghen Bellingk, wanastich to krumelin, Jesper kynitz, wanastich to wothenow, Jurghen Horker vnd Jochen Horker, brodere, wanastich to glaszow, louen alle medt dene vorschreuen Afmus vnde Clawes de bellinghe vnd eren rechten eruen medt eyner szamender hanth also gude trwe borghen, Alle desse vorschreuen stucken vnd artikel in guden trwen stede vnde vaste to holdende, Szunder angherley argelist, Nigefunde edder hulperede geistlikes edder werlikes rechtes. Wereth ok szake, dath desse bryf brockuellich worde, dat were an preszlen, an Ingeszegelen, an scharften edder an hollen, like vulmechtich to holdende. Des to merer orkunth vnde tuchnisse hebbe wi Afmus vnde Clawes de bellinghe vnde vnse eruen, Also houethmanne, vnde wi Jurghen Bellingk, Jesper kynitz, Jurghen vnd Jochen de horker, Borghen vnde medelauere, vnse Ingeszegel alle hethen vnde medt witschap lathen alle vnder dessen apenbress anhenghen, de geuen vnde schreuen ysz Nha der borth cristi Duzent vyrhundorth, darnha In deme achte vnde negendsten, des fryghdaghes vor letare.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXXVIII. Hans Strauß d. J. verschreibt der Stadt Soldin Heubungen aus Simonsdorf wiederkäuflich, am 1. Dezember 1498.

Vor allen den Jennen, dar desze apene Bress vorkumpt, de en szeen edder horen lesen, Bekenne ik junghe Hans Struze, erfzethen to kreghenick, vor my vnd myne rechte eruen szakeweldichen, dat ik medt fryghen willen vnd wolbedachten mode rechtes vnd redelikes kopes vnd wederkopes vorkofft hebbe vnd jeghenwardich vorkope in krafft vnd macht desses bryues den Erfzamen heren Borghermeistren vnd Rathmannen der Stadt Szoldin in mynem dorpe Czimonstorph III houe vnd huue vnde eyn kostenhoff, de jtzundt bewanen vnd bwen nemeliken heydenrick meth V marken, vrick medt XII marken, Olde szakelanth medt VIII marken, Prentzelow mede VIII groschen vnd eynen kotsten hoff vorpachtende vor XXVI schogk vnd XV groschen wooliker munthe, ganckgeue In der Nyghenmarke, de my de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin my vnd mynen rechten eruen tho der noghe wol betalh hebben, vnd desse vorschreuen XXVI schogk vnd XV groschen scholen de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin, desze XXVI marck vnd vyr schillinghe van den vorschreuen vyr buren vnd den ergedachten houe, huuen vnd eynen kotsten hoff, nemeliken heydenrick, vrick, olde szakelant vnd prentzelow edder wy szy nha enn bewanen edder buwen muchte, alle jar jarliken vp szunte Mertens dach bereyden Szunder engherley jnuall, nyghe vünde edder gheverde. Desze vorschreuen houe, huuen vnd pachte methme kotsten houe wil ik vnde myne rechten eruen scholen vordhnen an de herschaph vnd beryden ghelike mynem eyghenen ghude. Vorthmer Ik junghe Hans Struze vorghefchreuen medt mynen rechten eruen laue den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin eynen willebress tho schikende, efste dat behuff worde szin, van der herschaph. Werth auers szake, Ik edder myne rech-

ten eruen vnzes dinghes szo gudt worde, szulke vorschreuen houe, huuen vnd den kolsten hoff wedder tho lofzende edder de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin Szodane vorschreuen nicht lenck hebben wolden, Szo schal vnser eyn deme anderen vulkamen eyn half Jar thovorne vp szegghen vnd ik junghe Hans Struze vorgedacht medt mynen rechten eruen Szulkenen szummen, wo vorsteith, nemeliken XXVI schogk medt XXVI marck vnd XV groschen pacht up den negeften thokamenden Szunthe mertens dach den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin up my edder myne eruen enghene theringe an eynem szummen guder ganckgeuer munthe bynnen Szoldin bethalen Szunder engherley hulperede edder ghescheffte. Werth ok fake, Ik junghe Hans Struze edder myne rechten eruen szulkene bethalinghe nicht deden vnd de Erfzamen Radt thom Szoldin etliken schaden darvan nhemen, dath were to Cristen edder to Joden, de bewysliken were, deme laue Ik junghe Hans Struze erghedacht medt mynen rechten eruen vth to stande, Szunder engherley hulperede edder nyghe vunde. Gescheget ok, desze bryff broeckuellich worde, dath wer an presselen, an Inghefzeghelen, an schrifste edder an holen like vulmechtich to holdende. Tho orkunth vnd szekericheit hebbe jk Junghe Hans Struze vor my vnd myne rechten eruen myn Ingefzegele hethen henghen vnder an deszen apene bress, de dar is gegheuen vnd schreuen In den Jare vnzes heren Duzent vyrhunderth, dar nba In deme achte vnde negendesten Jare, des szonauendes nba Andree Apostoli.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXXIX. Zabel Wenden verpfändet der Stadt Soldin zwei Höfe in seiner offenen Stadt Neuenburg, am 7. Dezember 1498.

Vor allen den ghene, dar desze apene Bress vorkumpt, de een sreen edder horen leszen, Bekenne ik Czabel Wenden, Erffgeseten tho Nighenborgh, vor my vnd myne rechten eruen zakeweldighen, dat ik medt fryghem willen vnd wolbedachten mode rechtens vnd redelikes vnd kopes wedderkopes vorkoft hebbe vnd jeghenwardich vorkope jn kraft vnd macht deszes bryues den Erfzamen heren Borghermeistren vnd Radmannen der Stadt Szoldin In der Apene Stadt Nyghenborgh thwe houe, de ik eermals vorzetteth hebbe vnd jtzunth bewane vnd buwe, vnd hebbe darvp ghelegghen vyff schogk van den Erfzamen heren des Rades von Szoldin. Van den vorbenededen V schogk byn jk plichtich een tho gheuende alle Jare vph Sunth mertens dach vyff marck renthen, Szunder engherley Inwal, Nyghe vunde edder gheverde. Desze vorgheschreuen V schogk wil jk vnd myne rechten eruen szo vulkamen vnd all holden stedeliken vnd jarliken tho gheuende. Vorthmer jk Czabel wenden erghedacht mede mynen eruen laue den Erfzamen heren des Rades thom Szoldin eynen willebryff tho schikkende, effte dath behuffz worde szin van der herfchaph. Wereth auers szake, jk edder myne eruen vnzes dinghes szo gudt worde, szulke vorschreuen houen wedder tho lofzende, Edder de Erfzamen heren des Rades thom Szoldin szodan houen nicht lenck hebben wolden; szo schal vnser en deme anderen vulkamen eyn half Jar tho vorne vph szegghen vnd jck Czabel Wenden vorghenometh medt mynen rechten eruen